

# Ethische Perspektiven auf das Digital Cloning in der Hochschullehre

Vortrag bei der Online-Veranstaltung zu „Digital Cloning in der Hochschulbildung“  
Forum Neue Medien in der Lehre Austria (fnma)

 [@afilipovic.bsky.social](https://bsky.app/profile/afilipovic)

 [@afilipovic](https://twitter.com/afilipovic)

## Jenseits von Didaktik und Recht

- Der Ausgangspunkt: Didaktik fragt „Wie?“, Recht fragt „Darf man?“.
- Die Ethik fragt: „Wozu und mit welchen Folgen für das Menschsein und das Zusammenleben?“
- These: Digital Cloning ist kein neutrales Werkzeug (Non-Neutralität).
  - Wir „clonen“ nicht nur Wissen oder Lehrende, sondern wir implementieren damit eine bestimmte Vorstellung von Hochschul-Lehre.

## BILDUNG UND MEDIEN

Teilhabe mit und gegen Technologien Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist eine Technologie. Diese Perspektive auf KI hilft, gewisse Übersteigerungen zu vermeiden und den Fokus auf reale Probleme des menschlichen (Zusammen-) Lebens zu richten. Nicht dass die Möglichkeit bewussteinfähiger technischer Systeme keine realen Probleme bringen würde oder der besondere Zusammenhang von Körper, Wissen und Vernunft, der durch KI Aufmerksamkeit erfährt, keine praktische Relevanz hätte. Aber wenn sich durch Technologien der Künstlichen Intelligenz wirklich das menschliche Selbstverständnis verschiebt, sich Gemeinschaft und Gesellschaft neu strukturieren und sich die Möglichkeiten, über das Allerhöchste nachzudenken und Erfahrungen mit IHM oder IHR zu machen, verändern, dann geht es nicht nur darum, im philosophischen Diskurs und in der Theologie mehr oder weniger interessante philosophisch-theologische Artefakte zu pflegen oder hervorzubringen. Es geht dann vielmehr darum, konkret zu analysieren, was sich im Leben und Zusammenleben von Menschen im Kontext von KI praktisch tut.<sup>1</sup> Dieser Ansatz ist einer ethischen, also praktisch-philosophischen Perspektive geschuldet, die nicht umhinkann, die Verbesserung realer Problemlagen und die Hilfe bei Handlungsunsicherheiten nicht nur am Horizont irgendwann in Aussicht zu stellen, sondern von Anfang an in die Überlegungen zu integrieren.<sup>2</sup>

Diese Perspektive bewährt sich umso mehr, als wir mit Bildung und Medien zwei Handlungsbereiche zum Gegenstand machen, in denen tagtäglich Technologien Künstlicher Intelligenz zum Einsatz kommen und in denen sie ihre allergrößte Relevanz für individuelle Entwicklungen, gelingendes Leben und die Gestaltung unserer gemeinsamen Welt entfalten. Diese praktische Relevanz nun kann in vielen Richtungen problemorientiert entfaltet werden. Ich möchte im Folgenden sozialetisch auf Teilhabeprobleme in einer

ALEXANDER FILIPOVIĆ, geb. 1975, ist Professor für Sozialethik am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Wien.

**JODDE** Journal of Open, Distance, and Digital Education

Received: 11 April 2025 | Revised: 08 July 2025 | Accepted: 09 July 2025

Filipović, A., Beck, C., van Elk, N., Tröbinger, C., Michl, J. (2025). Conceptions of education and ethics of AI in higher education: An exploratory qualitative study. *Journal of Open, Distance, and Digital Education*, 2(1), 1-24. <https://doi.org/10.25619/x06x8c41>

## Conceptions of education and ethics of AI in higher education: An exploratory qualitative study

Alexander Filipović<sup>1</sup>, Celina Beck<sup>1</sup>, Noreen van Elk<sup>1</sup>, Christoph Tröbinger<sup>1</sup>, Jacqueline Michl<sup>1</sup>

<sup>1</sup> University of Vienna, Austria

Correspondence: Alexander Filipović | e-mail: [alexander.filipovic@univie.ac.at](mailto:alexander.filipovic@univie.ac.at)

---

### Abstract

The digital transformation of society significantly impacts higher education, leading to notable changes in teaching, learning and the management of higher education institutions. These developments raise new (ethical) questions, such as whether AI-based technologies in higher education affect and change prevalent conceptions of education and whether such changes are ethically relevant. This study begins with the premise that AI-based technologies are not neutral regarding normative assumptions about what education is and should be (i.e., conceptions of education). It then demonstrates why the impact of AI-based technologies on conceptions of education should be considered when ethically assessing those technologies in higher education. The exploratory qualitative study, comprising semi-structured guided interviews and a focus group with representatives from the higher education sector, aims to provide new insights by identifying whether experts see a link between the conceptions of education and the ethical evaluation of AI-based technologies. The study seeks to clarify which conceptions of education are prevalent, how AI-based technologies are perceived in higher education institutions and their relevance, what current developments are observed, and what they imply for the mission of higher education institutions. The study shows that ethical issues are significant in reflecting on conceptions of education and the self-understanding of higher education institutions, especially in the context of the use of AI-based technologies. It is shown that the reflection on the goals and aims of education (conceptions of education) and higher education institutions (mission statements) is crucial for ethically evaluating the use and implementation of AI in higher education.

---

### Keywords

Artificial intelligence; AI in higher education (AIHED); AI Ethics; learning analytics; educational theory

<https://doi.org/10.25619/x06x8c41>

The cover features a dark blue background with a white circular logo in the top right corner, composed of small squares arranged in a grid-like pattern. Below the logo, the text 'Hochschulforum Digitalisierung' is written in white. The main title 'Künstliche Intelligenz: Grundlagen für das Handeln in der Hochschullehre' is prominently displayed in large, bold, white font. Below the title, the subtitle 'Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz: Essenzielle Kompetenzen an Hochschulen“' is written in a smaller white font. At the bottom, the authors' names are listed in white: Alexander Filipović, Aljoscha Burchardt, Simon Hirsbrunner, Antje Michel, Anna Puzio, Gabi Reinmann, Philipp Schaumann, Anja-Lisa Schroll, Ulrike Tippe, Martin Wan, and Nicolaus Wilder. The background is decorated with abstract, flowing white lines that create a sense of movement and depth.

Hochschulforum Digitalisierung

ARBEITSPAPIER NR. 86 / MÄRZ 2025

# Künstliche Intelligenz: Grundlagen für das Handeln in der Hochschullehre

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz: Essenzielle Kompetenzen an Hochschulen“

Alexander Filipović, Aljoscha Burchardt, Simon Hirsbrunner, Antje Michel, Anna Puzio, Gabi Reinmann, Philipp Schaumann, Anja-Lisa Schroll, Ulrike Tippe, Martin Wan, Nicolaus Wilder

<https://doi.org/10.5281/zenodo.15055337>

## Das Phänomen der „Simulation von Präsenz“

- Bildung (nicht bloße Wissensvermittlung) als ein im Kern personales Geschehen.
- Die anthropologische Frage: Was passiert mit der Personalität, wenn das Gegenüber ein algorithmisches Echo ist?
- Relationalität: Bildung ist ein Prozess der Begegnung. Ein „Clone“ bietet Information, aber keine Resonanz (im Sinne Rosas).
- Gefahr: Die Verwechslung von Verfügbarkeit (des Clones) mit Anwesenheit (der Person).

## Bildungsideale unter Druck

- Humanistisches Ideal: Bildung zur Mündigkeit und zum kritischen Widerspruch.
- KI-Logik: Oft auf Optimierung, Glättung und „Predictability“ ausgerichtet.
- Reflexionsfrage: Fördert der Clone die Souveränität des Studierenden oder gewöhnt er ihn an eine delegierte Intelligenz?

## Politische Ökonomie & Machtasymmetrien

- Wer besitzt den Clone? Die Infrastrukturen des Digital Cloning liegen meist in der Hand globaler Tech-Konzerne.
- Die ökologischen Kosten einer jeden KI-Nutzung sind immens (Crawford 2021)
- Abhängigkeit: Akademische Freiheit setzt infrastrukturelle Souveränität voraus.
- Sozialethischer Aspekt: Die Gefahr einer „algorithmischen Gouvernamentalität“ in der Lehre.

## Teilhabe „mit und gegen“ die Technik

- Handlungsempfehlung: Wir müssen das Klonen gestalten, nicht nur erleiden.
- Kompetenzziel: Nicht nur „Prompt Engineering“, sondern „Reflexionskompetenz“.
- Widerständigkeit: Bildung bedeutet auch, sich der algorithmischen Logik entziehen zu können.

## Fazit – Was bleibt unverfügbar?

- Kernbotschaft: Digital Cloning kann womöglich Assistenz sein, darf aber niemals die Verantwortung und die Begegnung ersetzen.
- Diese technische Möglichkeit muss evaluiert werden im Hinblick auf das generelle Bildungsziel/die *Mission* der Bildungsinstitution.
- Schlussgedanke: Freiheit in einer KI-Welt muss sozial und personal gestaltet werden, nicht technisch.

## Literatur

- Crawford, Kate (2021): Atlas of AI. Power, politics, and the planetary costs of artificial intelligence. New Haven, London: Yale University Press.
- Filipović, Alexander; Burchardt, Aljoscha; Hirsbrunner, Simon; Michel, Antje; Puzio, Anna; Reinmann, Gabi; Schaumann, Philipp; Schroll, Anja-Lisa; Tippe, Ulrike; Wan, Martin; Wilder, Nicolaus (2025): Künstliche Intelligenz: Grundlagen für das Handeln in der Hochschullehre. Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Künstliche Intelligenz: Essenzielle Kompetenzen an Hochschulen“ (Arbeitspapier). Berlin: Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.15055337>.
- Filipović, Alexander (2026): Bildung und Medien. Teilhabe mit und gegen Technologien Künstlicher Intelligenz. In: Internationale katholische Zeitschrift »Communio« 55 (2), 163–171. <https://doi.org/10.23769/communio-55-2026-163-171>.
- Filipović, Alexander; Beck, Celina; van Elk, Noreen; Tröbinger, Christoph; Michl, Jacqueline (2025): Conceptions of education and ethics of AI in higher education: An exploratory qualitative study. In: Journal of Open, Distance, and Digital Education 2. <https://doi.org/10.25619/x06x8c41>.

Many thanks for your attention!



Univ.-Prof. Dr. Alexander Filipović

Fachbereich **Sozialethik**

Institut für Systematische Theologie und Ethik

Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Wien

Schenkenstraße 8-10

1010 Wien

Tel.: +43 1 4277-30342

E-Mail: [alexander.filipovic@univie.ac.at](mailto:alexander.filipovic@univie.ac.at)

Web: <https://se-ktf.univie.ac.at/>

 @afilipovic

 @afilipovic.bsky.social

 [linkedin.com/in/filipovic](https://www.linkedin.com/in/filipovic)